



Einladung zur Gründung des
Schweizer Innovation Lab

**Thema:
Building Networks for
Managing Discontinuous
Innovation**

Mittwoch, 27. Januar 2010
9.00 – 16.00 Uhr

Referierende und Workshopleitende

Prof. Dr. John Bessant (University of Exeter)
Giorgio Scherl (Google)
Christian Hirsig (Atizo)
Markus Kasper (Cham Paper Group)

Tagungsleitung

Prof. Dr. Stephanie Kaudela-Baum
lic. phil. Pierre-Yves Kocher
Prof. Dr. Patricia Wolf



Hochschule Luzern – Wirtschaft
Zentralstrasse 9, 6002 Luzern

Beteiligte Forschungsinstitutionen:



Building Networks for Managing Discontinuous Innovation

Programm

- 9.00 Begrüßungskaffee & Registrierung
- 9.30 Eröffnung durch die Hochschule Luzern - Wirtschaft
- 9.45 "Dealing with discontinuous innovation"
Prof. Dr. John Bessant - Chair in Innovation and Entrepreneurship, University of Exeter
- 10.30 Pause
- 10.45 Diskontinuierliche Innovation in der Praxis: Workshops mit Innovationspraktikern
1. Giorgio Scherl – Google
2. Christian Hirsig - Atizo
3. Markus Kasper – Cham Paper Group
- 12.00 "Perlenlese": Zentrale Erkenntnisse aus den Workshops
Moderation Prof. Dr. Patricia Wolf
- 12.15 Mittagessen
- 13.15 „Innovation Dynamics in Practice: Angewandte Innovationsforschung an der Hochschule Luzern- Wirtschaft“
Prof. Dr. Stephanie Kaudela-Baum
- 13.45 DI Lab Schweiz: Netzwerkbildung und World Café
Moderation Pierre-Yves Kocher
- 14.45 "Perlenlese": Wesentliche Erkenntnisse zum Abschluss der Tagung
Moderation Prof. Dr. Patricia Wolf
- 15.00 Netzwerken und Apéro an der Hochschule Luzern – Wirtschaft
- 16.00 Ende des Gründungsanlasses

Das Innovation Lab: Mitglieder, Ziele, beteiligte Unternehmen

Das Innovation Lab (ILab) ist eine **internationale und interdisziplinäre Gruppe von Innovationsforschenden**, die sich zum Ziel gesetzt hat, **neue Erkenntnisse zur wirksamen Gestaltung von Innovation** zu generieren und gemeinsam mit Unternehmen **neue Managementkonzepte** zu diskutieren bzw. zu entwickeln.

Die Stärke des ILab-Netzwerkes liegt einerseits in der **breiten geographischen Verteilung** der Mitglieder und andererseits dem wertvollen **Austausch zwischen Hochschulen und Praktikern**, dem Abgleich zwischen theoretischem und praktischem Wissen. Unternehmen wie die Deutsche Bahn, BASF, die BMW Group, die British Telecom oder Nokia beteiligen sich beispielsweise an den ILabs Deutschland und Grossbritannien.

Zum Thema des Gründungsanlasses: Diskontinuierliche Innovation

Nachdem das ILab 2006 als Kooperation deutscher, britischer und dänischer Wissenschaftler und Praktiker begann, haben sich mittlerweile auch Initiativen in Frankreich, Australien und den Benelux-Staaten angeschlossen. In Schweden, Norwegen, Finnland und Italien sind ebenfalls Workshops in Vorbereitung. **Nun ist der Moment gekommen, um auch ein Schweizer ILab zu gründen.**

An unserem Gründungsanlass werden wir uns besonders mit Themen und Fragen rund um **radikale, diskontinuierliche Innovation** auseinandersetzen.

Diskontinuierliches Innovationsverhalten erlaubt es, sich in radikal verändernden Märkten mit gänzlich neuen Produkten oder Dienstleistungen zu behaupten und aktiv die Chancen wahrzunehmen, die sich aus der Veränderung ergeben. Dazu braucht es einerseits ein gut entwickeltes Wissensmanagement und andererseits ein grosses Beziehungsnetzwerk, um Ideen zu entwickeln und in Innovationen zu verwandeln.

Wie wird das Lab nach dem Gründungsanlass weitergeführt?

Nach diesem ersten Anlass soll der Austausch im Schweizer ILab weiter gepflegt werden. Die Forschenden stellen in eintägigen Veranstaltungen (1 bis 2-mal jährlich) ihre Erkenntnisse einer ausgewählten Gruppe von Unternehmen vor und diskutieren mit ihnen aktuelle Fragen zum Management von (diskontinuierlicher) Innovation. Neben Innovationsforschenden referieren an diesen eintägigen Veranstaltungen auch Mitglieder der Partnerunternehmen aus ihrer Innovationspraxis. Die weitere Teilnahme an künftigen I Labs ist ausschliesslich den I Lab-Partnerunternehmen und dem internationalen Forschungsnetzwerk des I Lab vorbehalten.

Wir laden Sie ein, Teil dieses Netzwerks zu werden und gemeinsam mit den Forschungsinstitutionen Hochschule Luzern – Wirtschaft, Berner Fachhochschule, ETH Zürich, Hochschule für angewandte Wissenschaften St. Gallen, Fernfachhochschule Schweiz und der Universität Fribourg das I Lab Schweiz aufzubauen, mitzugestalten und vom internationalen Austausch der verschiedenen I Labs zu profitieren.

Wie funktioniert der internationale Austausch?

Die landestypischen Forschungsergebnisse werden einmal jährlich an einer internationalen Konferenz ausgetauscht, zu der die Partnerunternehmen ebenfalls eingeladen werden.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.innovation-lab.org

Was ist Ihr Gewinn?

- Sie erhalten die Möglichkeit, sich im nationalen I Lab auszutauschen, von den Erfahrungen anderer zu profitieren und grenzüberschreitende Kontakte zu knüpfen.
- Sie positionieren sich als innovatives Unternehmen und stärken so Ihre Reputation.
- Sie erhalten Zugang zu den neuesten Erkenntnissen aus der Innovationsforschung.
- Sie haben Zugang zu den internationalen I Lab Treffen, die aktiven Mitgliedern des Netzwerks vorbehalten sind.
- Sie haben die Möglichkeit, Teil einer starken Expertengruppe zu werden.

Was ist Ihr Beitrag?

- Sie beteiligen sich am Austausch im nationalen I Lab.
- Sie ermöglichen uns, Einblick in Ihre Innovationspraxis zu erhalten.
- Sie melden sich zu unserem Gründungsanlass an!

Anmeldung

Building Networks for Managing Discontinuous Innovation

Hiermit melde ich mich zur Veranstaltung „Building Networks for Managing Discontinuous Innovation“ vom 27. Januar 2010 in Luzern an.

Titel / Name / Vorname _____

Institution _____

Position / Funktion _____

Adresse _____

E-Mail-Adresse _____

Telefonnummer _____

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Kosten Die Teilnahme am Gründungsanlass ist kostenlos.

Weitere Informationen www.hslu.ch oder Pierre-Yves Kocher, +41 (0)41 228 99 89, pierre-yves.kocher@hslu.ch

Veranstaltungsort Hochschule Luzern, Gebäude Lakefront, Inseliquai 12B, Luzern
Räume gemäss Beschilderung

Anmeldung Per Mail an eveline.amrhyn@hslu.ch, faxen an 041 228 41 51 oder per Post an: Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR, Eveline Amrhyn, Postfach 2940, 6002 Luzern

Wir empfehlen Ihnen eine rasche Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. **Anmeldeschluss: 5. Januar 2010.**